

globe theater berlin

Ein ganzes Schauspiel-Haus reist quer durch Deutschland:

GLOBE THEATER BERLIN IM KOMMEN!



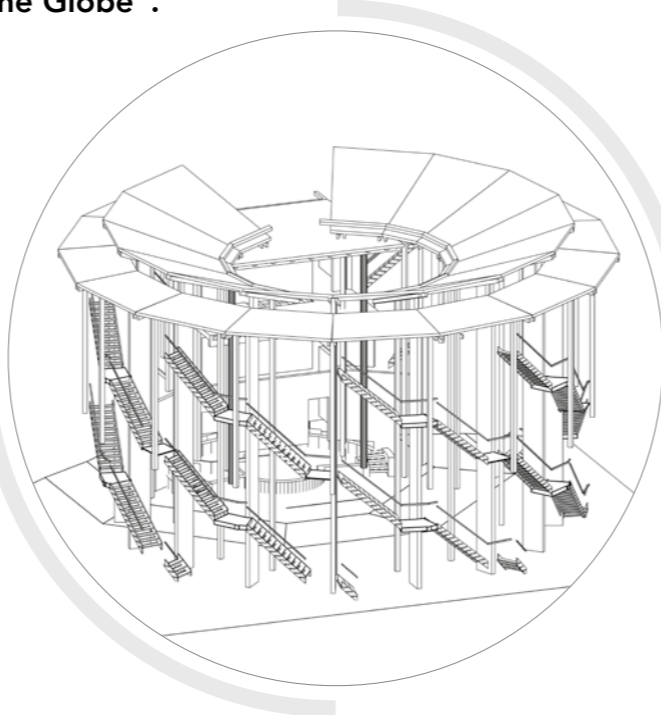
Menschen begeistern • Theater erleben • Kulturen verbinden



Als 1597 der Londoner Grundstücksbesitzer Giles Allen die Miete für den Standort, wo Shakespeare mit seinen „Chamberlain's Men“ ihr Theater „The Curtain“ bespielten, drastisch erhöhte und damit drohte, das hölzerne Baumaterial zu verkaufen, sah sich die Schauspieltruppe gezwungen, zu reagieren. In einer Winternacht zerlegten sie das Theater in seine Einzelteile, trugen es über die Themse, bauten es südlich der St. Pauls Kathedrale wieder auf und nannten es „The Globe“.

WAS IST DAS GLOBE?

Das „Globe“, Shakespeares legendäres Theater, für das er seine Dramen schrieb, wurde 1599 in London eröffnet. Der rund wirkende Innenraum fasste bis zu 2.000 Zuschauer, die sich an drei Seiten und auf drei Ebenen um die quadratische Bühne drängten. Hier suchten 20% der damaligen Bewohner Londons regelmäßig das Theater auf, um sich zu informieren, zu treffen oder unterhalten zu lassen. Heute noch besteht der Reiz dieses demokratischen Bühnenraums darin, Kunst und Kultur aus allen Richtungen im gleichberechtigten Austausch zu erleben.



WAS BEWIRKT SHAKESPEARE HEUTE?

Shakespeare ist weltweit – auch in Deutschland – der mit Abstand meistgespielte Autor. Seine Werke handeln von allem, was Menschen bewegt, begeistert, berührt und letztlich verbindet: von Höhenflügen und Abstürzen, von Liebe und Macht, Ehrgeiz und Eifersucht, Kriegen, Karrieren, Krisen, Katastrophen, vom Glück und vom Gefühl, zu scheitern oder über sich hinauszuwachsen.

Seine Charaktere sind Könige und Bettler, Liebende und Krieger, Weise und Narren, Despoten und Pazifisten, Höflinge und Handwerker, Seelenverwandte, Fremdlinge, Feinde oder Familienbande.

Shakespeares Menschenkenntnis und sein Instinkt für Stoffe, die uns alle und für alle Zeiten interessieren, finden sich in jeder Kunstgattung wieder. Die Aufführungen seiner Dramen tragen seit über 400 Jahren zu künstlerischen und wirtschaftlichen Erfolgen vieler Theater bei.

In einer Welt digitalisierter Distanz, wo Menschen sich zunehmend nach spürbarer Nähe sehnen, können sie tiefe Gefühle und große Themen bei Shakespeare, Schauspiel, Wortkunst und Musik erleben.

WO GIBT ES DAS?

Das Beispiel der 1999 eröffneten Londoner Rekonstruktion beweist, dass ein Globe Theater künstlerisch und wirtschaftlich erfolgreich betrieben werden kann. Es erreicht mit seinen Aufführungen von April bis September eine Auslastung von 98% bei 1.500 Zuschauerplätzen. Inzwischen wächst weltweit die Beliebtheit dieser Theaterform und führte zu historischen oder modernisierten Nachbauten in den USA, in Kanada, Japan, Italien und Polen. In Deutschland wird derzeit nur das Globe Neuss jährlich mit einem vierwöchigen Internationalen Shakespeare Festival bespielt, wo die deutschsprachigen Inszenierungen der Shakespeare Company Berlin seit 2001 regelmäßig zu Gastspielen eingeladen werden.

WO KOMMT ES HER, WO SOLL ES HIN, WAS BRAUCHT ES DAFÜR?

Auf Initiative von Christian Leonard, Berliner Theatermacher und Gründer der Shakespeare Company Berlin, wurde das intakte und bis 2016 von den Freilichtspielen Schwäbisch Hall bespielte Globe, das einem festen Gebäude weichen soll, sorgfältig zerlegt und nach Berlin transportiert. Der modulare, hölzerne Theaterbau hat 600 Zuschauerplätze, kann mit einem schließbaren Dach ausgestattet und an einem geeigneten Standort der Kulturmetropole von Mai bis September täglich bespielt werden.

Damit ein solches Theater aus eigener Kraft künstlerisch und wirtschaftlich erfolgreich betrieben werden kann, sind nur 2500 qm Grundfläche erforderlich. Zusätzlich zum vorhandenen Holzbau können ein Zuschauerfoyer, Garderoben und sanitäre Einrichtungen sowie eine Theatergastronomie eingerichtet werden.

Während das Globe Theater Berlin für jeden Bezirk eine Bereicherung darstellen kann, ist ein zeitnaher Entschluss für einen geeigneten Standort entscheidend, damit das bereits größtenteils in Berlin befindliche Theater in gutem Zustand aufgebaut wird, statt unter langer Lagerung zu leiden. Es wird ein möglichst zentraler Standort benötigt, der für alle Berliner attraktiv und mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, infrastrukturell erschlossen ist, genügend Parkplätze aufweist und in ausreichender Entfernung von Wohngebieten liegt.

Mit Unterstützung durch den Berliner Senat und PolitikerInnen aller Fraktionen kann ein Standort gefunden werden, mit dessen Planungssicherheit als Grundlage die für den Wiederaufbau nötigen zusätzlichen Mittel durch Investoren, Sponsoren und Crowdfunding in greifbare Nähe rücken.



WOFÜR STEHT ES?

Das Globe Theater Berlin steht für einen neuen Kulturschauplatz in einzigartiger Bauweise, die Berlins Theaterlandschaft um ein Novum bereichert. Sein rund und demokratisch wirkender Innenraum löst, im Gegensatz zur Guckkastenbühne räumliche Trennungen und Unterschiede zwischen Zuschauergruppen auf, fördert eine verbindende Atmosphäre und verbreitet eine intensivere Erlebnisqualität. Alle und alles begegnen sich auf 360° im runden (Bühnen-) Raum: Tradition & Innovation, Mensch & Politik, Künstler & Publikum, Kultur & Natur, Inhalte & Emotionen. Im Sinne Shakespeares ein Volkstheater im besten, ursprünglichen Sinne: sinnlich und voll zeitlosen, sinnvollen, existenziellen und für alle Menschen relevanten Themen.



Im Kern des Spielplans steht das **Schauspiel**: Shakespeares Dramen als Gesamtkunstwerk in eigenen Übersetzungen, deutsche Klassiker in neuen Formaten und ausgewählte Gastspiele. Die **Wortkunst** bringt uns Sprachreichtum, Lyrik, poetische Performances und Singer & Songwriter näher, die sich der Schönheit und Vielfalt deutscher Sprachformen widmen. **Weltmusik** steht für Offenheit und Wertschätzung für Klänge und Klangwelten, die unseren Globus und besonders den Schauplatz Berlin bereichern.

Ein Theaterformat, das die Probleme nach Deutschland geflüchteter Menschen auf die Bühne bringt, ist unter dem Arbeitstitel „**Wo keine Reise endet**“ geplant, eine Förderung dieses Formats mit Mitteln des Berliner Senats ist ausdrücklich beabsichtigt.

Wir laden Sie herzlich ein, mitzuwirken und den Wiederaufbau einer Theaterform zu ermöglichen, die seit über 400 Jahren begeistert, Menschen aller Kulturen bewegt und weltweit künstlerische und wirtschaftliche Erfolge feiert. Wir haben den Anfang gemacht und sind mit einem ganzen Schauspiel-Haus quer durch Deutschland nach Berlin gereist, jetzt ist es da und braucht nur einen Ort. Und es braucht Sie.

Bauen Sie mit uns das Globe Theater Berlin.



WER WIRKT MIT?

Christian Leonard • Intendanz

be.globe@gmail.com

Initiator des Globe Theater Berlin ist Christian Leonard (Gründer und Künstlerischer Leiter der Shakespeare Company Berlin, Regisseur, Schauspieler und Shakespeare-Übersetzer).



Seit der Gründung der Shakespeare Company Berlin 1999 arbeitet er darauf hin, ein „Globe“ als angemessene Spielstätte für Shakespeares Werke in Berlin zu verwirklichen. Nach zwei Anläufen mit dem „Shake!-Theaterzelt am Ostbahnhof“ (2004 – 2007) und der Freilichtbühne im Natur-Park Schöneberger Südgelände (seit 2011) bot sich beim Abbau des Globe Theaters in Schwäbisch Hall im Herbst 2016 die einmalige Gelegenheit, ein echtes Globe Theater zu erwerben und für den Spielbetrieb zu erhalten - Leonard griff zu, um seine Vision in die Tat umzusetzen und sein Wort zu halten.

Christian Leonard hat, neben seiner Kernkompetenz als Regisseur und Shakespeare-Übersetzer nahezu alle am Theater erforderlichen Arbeitsbereiche durchlaufen und die Shakespeare Company Berlin als Vorstandsvorsitzender zu einer erfolgreichen Marke geführt. Seine Aufgabe im GTB sind Programmgestaltung und Festivals.

Um den Abbau des Globe Theaters in Schwäbisch Hall und dessen Transport nach Berlin zu finanzieren, hat Christian Leonard Privatdarlehen aufgenommen. Er ist überzeugt vom Erfolg eines Globe Theaters in Berlin und arbeitet an dessen Realisierung – bis sie erfolgt ist. Er spricht Berliner Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur an, kontaktiert Investoren und potentielle Sponsoren sowie ein umfassendes Netzwerk aus Förderern.

Isa Kathrin Edelhoff • Presse & Öffentlichkeitsarbeit isa.edelhoff@gmx.de

In Unna im Ruhrgebiet geboren, in Nordhessen aufgewachsen, zahlreiche Reisen in den 80er Jahren nach Jena (Thüringen) und schließlich Umzug nach Westberlin im Oktober 1989. Seitdem – unterbrochen von kurzen und längeren Aufenthalten in Jena, Weimar, Lübeck, Halle (Saale) und Dessau – in Berlin. Studium (Publizistik und Theaterwissenschaft und Kulturmanagement) und vielfältige Jobs und Anstellungen im Kultur- und Theaterbetrieb. Isa Edelhoff arbeitete für internationale Theaterfestivals, für Brandenburgische Stadtverwaltungen, sie leitete Kulturaustauschprogramme für das Goethe-Institut, war in Halle/Saale am Kinder- und Jugendtheater und wirkte maßgeblich an den Vorbereitungen zum 100-jährigen Bauhaus-Jubiläum mit.



Die Schwerpunkte von Isa Edelhoff sind Kultur, Kulturpolitik, (inter-)kulturelle Kommunikationsprozesse, ihre Leidenschaft sind die performativen Künste und beruflich bewegt Sie sich stets zwischen Kulturvermittlung und Kulturmanagement – am liebsten im Theater!

Aktive Teilhabe am künstlerischen Prozess auf dem Theater, dies nach Außen zu vermitteln und Menschen aus ganz unterschiedlichen Richtungen ins Theater zu locken, sie zu begeistern und die Schwelle hinein ins Vergnügen immer niedrig zu halten – das ist die Leidenschaft von Isa Edelhoff.



Als Dramaturg am Stadttheater Aachen zeichnete Tilman Kunowski ab 1985 mit verantwortlich für die Suche nach alternativen Theater- und Bühnenräumen: Fabrikräume, Hallen, Museumsräume: Jeder Ansatz, das traditionelle Guckkastentheater zu verändern, waren Befreiung und Entdeckungsreise zugleich.

Nach dem Studium deutscher Literatur, Soziologie und Philosophie und dem Engagement am Dreispartenhaus beendete er 1992 seine kurze Theaterlaufbahn und kehrte nach Aufhalten in Frankreich und Spanien zurück in den Hochschulbetrieb, um 2 Jahre das Übersetzen zu erforschen.

Sein Talent, komplexe Konstellationen in handfesten Formulierungen auf den Punkt zu bringen, konnte er parallel in Hörfunksendungen über literarische und kulturgeschichtliche Themen verwenden. Daneben begann er für eine Kölner Veranstaltungsagentur zu arbeiten und wurde bald als Partner und Teilhaber aufgenommen. Seit 1998 hat er mit mittlerweile mehreren Firmengründungen spezielle Dienstleistungen für Großveranstaltungen perfektioniert.

Daneben blieb er als Gründungsmitglied der Shakespeare Company Berlin dem Ensemble und seinen Aktivitäten bis heute verbunden. Mit deren Gründung wurde auch der Traum nach einem Berliner Globetheater geboren.

Seit 2012 ist Tilman Kunowski Eigentümer der Mühle Himmelpfort und hat dort mit seiner Partnerin Brit Eismann einen vielversprechenden Kulturort geschaffen mit Beherbergungsbetrieb, Seminarräumen und Werkstätten.

Impressum

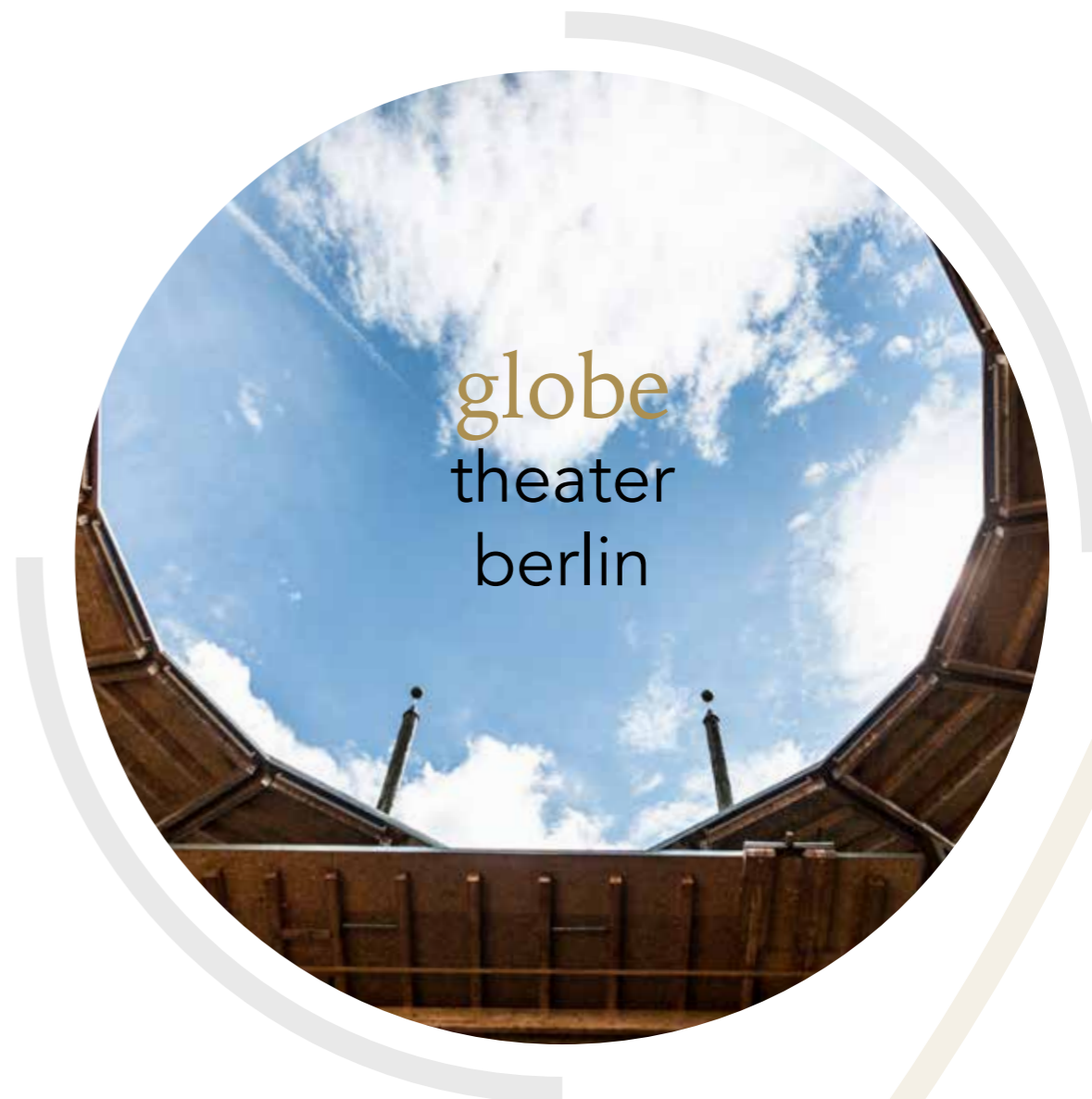
Globe Works GmbH • Geschäftsführer: Christian Leonard • Gaillardstrasse 29, D – 13187 Berlin

Konzept: Globe Works GmbH

Grafikdesign & Beratung: Elitza Nanova & Mario Stumpfe | artkrise kommunikation]s[design, www.artkrise.de

Fotos: Theaterabbau: Ingo Woesner | Inszenierungen: René Löffler, Thorsten Jordan | Portraits: Tatyana Kronbichler / Die Hoffotografen (Isa Kathrin Edelhoff), Janine Guldener (Christian Leonard), Ingo Woesner (Ingo Woesner)

Architekturzeichnungen: Büro Roland Schuhmann, Schwäbisch Hall, www.architektorschuhmann.de





Globe Works GmbH

Geschäftsführer: Christian Leonard
Gaillardstraße 29, D – 13187 Berlin